



Ausbau der Veloroute 1

Abschnitt Jungmannstraße, Emkendorfstraße und Agathe-Lasch-Weg

Dokumentation

Februar 2019, steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Altona



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Altona

Inhalt

1. Hintergrund

2. Informationsveranstaltung

3. Ausblick

Anlage: Präsentationen der Informationsveranstaltung mit Entwurfsplänen

1. Hintergrund

Im Hamburger „Bündnis für Radverkehr“ wurde beschlossen bis zum Jahr 2020 alle Velorouten in Hamburg so auszubauen, dass Radfahrende auf diesen Strecken zügig und sicher fahren können. Dies trägt zu mehr Lebensqualität, weniger Autoverkehr und einem positiven Einfluss auf die Umwelt bei.

Velorouten sind festgelegte Wegeverbindungen für Fahrradfahrende in bestehenden Straßen, die sich quer durch die Stadt ziehen. Sie sind auf den Alltagsradverkehr ausgerichtet und setzen sich aus unterschiedlichen Abschnitten zusammen: Tempo-30-Straßen, Hauptverkehrsstraßen, für Radfahrende in beide Richtungen befahrbare Einbahnstraßen, Fahrradstraßen etc.

Die Velorouten haben noch nicht überall die gewünschte Qualität, weshalb einzelne Abschnitte ausgebaut und Lückenschlüsse zu guten Radwegeverbindungen vorgenommen werden.

In der Planung werden die aktuellen Richtlinien für Straßen und Radverkehrsanlagen angewendet. Die konkrete Ausgestaltung des Ausbaus kann je nach Abschnitt und den dortigen Rahmenbedingungen unterschiedlich ausfallen. Es werden immer die Bedarfe aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer (zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Kfz, mit dem ÖPNV) betrachtet und abgewogen.

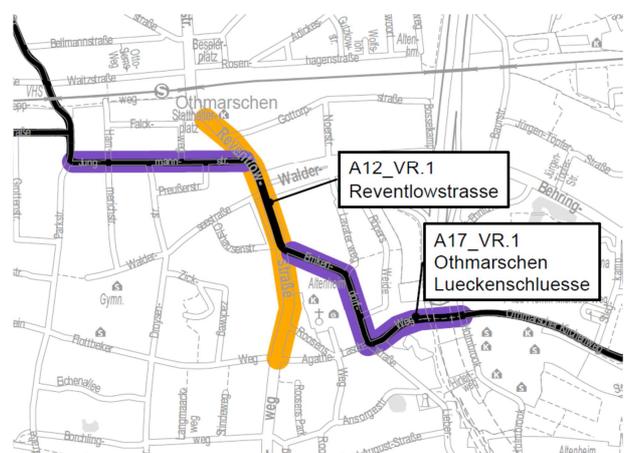
Das Planungsverfahren soll Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte einbeziehen und informieren.

Abschnitt Jungmannstraße, Emkendorfstraße und Agathe-Lasch-Weg

Der Abschnitt A17 verläuft auf der Jungmannstraße, der Emkendorfstraße und dem Agathe-Lasch-Weg (lilafarben markierte Abschnitte). Der Abschnitt wird westlich durch die Parkstraße und östlich durch den Othmarscher Kirchenweg begrenzt. Die Abschnitte werden durch die Reventlowstraße verbunden.

Die Abstimmung des Verlaufs der Veloroute erfolgte in einem längerem und aufwändigem Prüfungsprozess von Politik und Verwaltung.

Alternative Verläufe, die in diesem Bereich der Veloroute sinnvoller erscheinen, wurden aufgrund begrenzender Rahmenbedingungen wie bspw. einer nötigen Straßenquerschnittsbreite ausgeschlossen.



Die Jungmannstraße und Emkendorfstraße sind Nebenstraßen und Tempo 30-Zonen. Sie weisen eine sanierungsbedürftige Straßen- und Nebenflächendecke, einen hohen Anteil an ruhendem Verkehr und alten Baumbestand vor.

Durch den Umbau im Rahmen des Veloroutenausbaus sollen die Voraussetzungen für Fuß- und Radverkehr verbessert werden.

Die vorliegende Dokumentation erläutert sowohl den vorliegenden Vorentwurf und fasst zudem die Stimmen aus der Informationsveranstaltung zusammen. Zur Anschaulichkeit sind die Präsentationen der Informationsveranstaltung mit den Entwurfsplänen in der Anlage beigefügt.

2. Informationsveranstaltung

Für den Abschnitt Jungmannstraße, Emkendorfstraße und Agathe-Lasch-Weg hat das Bezirksamt Altona in einer Informationsveranstaltung am 31. Januar 2019 (von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Hamburger Volkshochschule in Othmarschen) über die geplante Umbaumaßnahme und den Zeitplan der Umsetzung informiert. Hierzu eingeladen waren alle Anwohnenden und Interessierten. An der Veranstaltung nahmen etwa 60 Personen teil.



Nach einer Begrüßung durch Frau Koch (steg Hamburg) erläuterte Herr Hahn vom Bezirksamt Altona im ersten Teil der Veranstaltung das Veloroutenprogramm im Allgemeinen und stellte die zentralen Begriffe und Ziele vor.

Im Anschluss daran gab der Verkehrsplaner Herr Ait Brahim (Ingenieurgesellschaft Reese + Wulff GmbH) einen Überblick über den Planungsbereich, die wesentlichen Probleme im Bestand und stellte die Planungsgrundsätze vor. Auf dieser Basis wurde der geplante Zustand der Abschnitte vorgestellt.



Die Präsentation der Veranstaltung ist in der Anlage zu finden.

Im zweiten Teil der Informationsveranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu Verständnis- und Rückfragen sowie zu Diskussion und Kommentaren. Diese sind in der nachfolgenden Erläuterung des Planungsentwurfs mit beschrieben.

Nach den Ausführungen im Plenum gab es zudem die Möglichkeit sich anhand der ausliegenden Planung auszutauschen und Detailfragen zu klären.

Vorstellung des Entwurfs

Im Folgenden wird die Planung anhand unterschiedlicher Themenbereiche erläutert. Dabei fließen die Rückfragen und Antworten der Informationsveranstaltung in die Erläuterungen der Planung mit ein.

Die Präsentation mit den Entwurfsplänen ist in der Anlage beigefügt.

Mit dem Umbau soll in der Jungmannstraße und Emkendorfstraße grundsätzlich ein Straßenquerschnitt mit einer Fahrbahn (Radverkehr verläuft im Mischverkehr mit auf der Fahrbahn), Verkehrsberuhigungselementen, baulich eingefassten Parkständen („Parkplätze“), Gehwegen und Baumstandorten umgesetzt werden. Im Agathe-Lasch-Weg werden im Bereich der Parkanlage ein Zweirichtungs-Fahrradweg und ein Gehweg geplant.

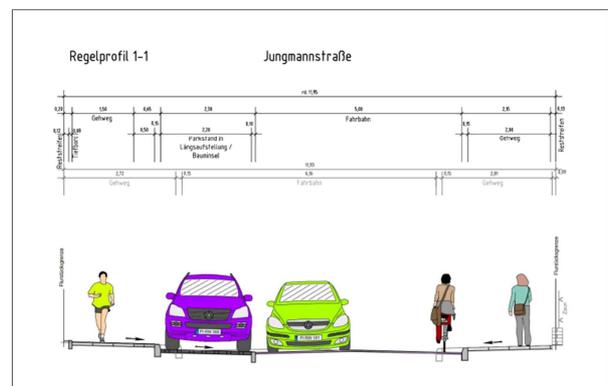
Im Zuge der Umbaumaßnahmen sollen die Gehwege im Bereich der Emkendorfstraße und Jungmannstraße in der Regel zu einer Breite von über zwei Metern ausgebaut werden. Dies wird aufgrund von begrenzter Fläche und der vorhandenen Bäume nicht überall möglich sein, an anderen Stellen können aber auch größere Breiten realisiert werden.

Zudem sollen die Nebenflächen (Gehwege) barrierefrei gestaltet und der Belag der Straßen- und Nebenflächen erneuert werden.

Es ergeben sich folgende Straßenraumquerschnitte für die Planungsbereiche, die sich in ihrer Gestaltung den örtlichen Gegebenheiten anpassen.

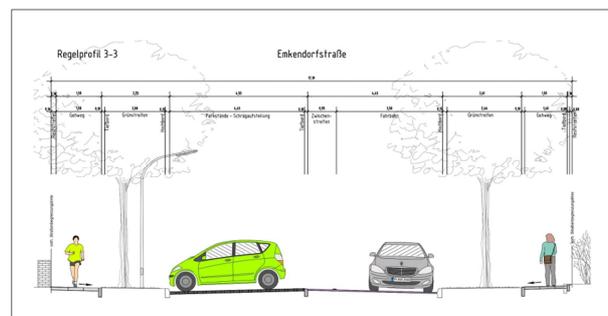
Planungsbereich Jungmannstraße:

Die Fahrbahn erreicht in Bereichen ohne Verschwenkungen bis zu fünf Meter Breite. Dort können ein PKW und ein Radfahrender nebeneinander fahren. Bei Verschwenkungen handelt es sich um Bauminseln oder baulich eingefasste Bereiche mit Grünstreifen und Fahrradständern, die in die Fahrbahn ragen und so die Fahrbahnbreite auf 3,50 Meter verringern. Die Fahrbahn wird von Parkständen in Längsaufstellung und Fußgängerwegen von durchschnittlich 2,30 Metern Breite begleitet.



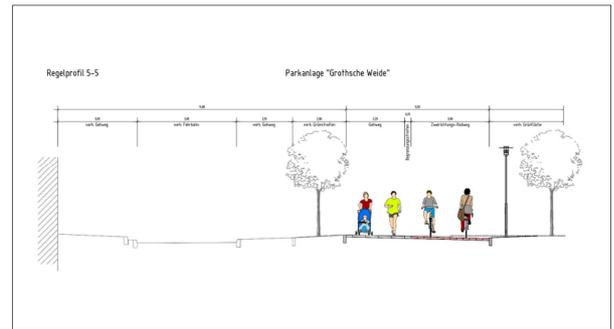
Planungsbereich Emkendorfstraße:

Auch hier ist vorgesehen, dass der Radverkehr mit dem PKW-Verkehr im Mischverkehr auf der Fahrbahn verläuft. Die Fahrbahn im Bereich der Seniorenanlage ist durch verkehrsberuhigende Verschwenkungselemente 3,50 Meter breit. Der Fußweg (im Kurvenbereich der Bestandsgehweg) ist durch Grünstreifen mit Baumbestand abgegrenzt. Die Einmündung der Emkendorfstraße in den Agathe-Lasch-Weg ist schmaler gestaltet. Die bestehende Vorfahrtsregelung wird mit einer doppelten Gehwegüberfahrt baulich verstärkt.



Planungsbereich Agathe-Lasch-Weg:

Der Agathe-Lasch-Weg mündet in die Parkanlage „Grottsche Weide“ und soll dort zu einem drei Meter breiten Zweirichtungs-Radweg und einem daneben verlaufenden Gehweg umgestaltet werden.



Radverkehr

Im Abschnitt der Emkendorfstraße und Jungmannstraße wird der Fahrradverkehr aufgrund der Tempo-30-Zone im Mischverkehr auf der Fahrbahn ohne gesonderte Radverkehrsanlagen geplant. Wie bereits anhand der Querschnitte erläutert, variiert die Breite der Fahrbahn zwischen 3,50 und 5 Metern, weil sie durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen stellenweise eingeengt wird. Die geplanten Fahrradbügel sind neben ihrer Funktion als Radabstellanlage auch als ein strategisches Element gegen Falschparker vorgesehen.

Auf Nachfrage der Teilnehmenden wird erläutert, dass die Emkendorfstraße aufgrund der Verkehrszahlen (Anzahl der Radfahrenden übersteigt (auch zeitnah) nicht die Zahl der PKW) nicht als Fahrradstraße ausgewiesen werden kann.

Viele Anwohnende empfinden die Jungmannstraße aufgrund des Verkehrsaufkommens als gefährlich für Radfahrende. Der Vorschlag, dass die Jungmannstraße zur Einbahnstraße umgewidmet und beidseitig von Radfahrenden befahren werden könnte, wird seitens des Bezirksamts zur Prüfung mitgenommen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass sich der Ausbau der Veloroute neben den Regelwerken auch an den Gegebenheiten vor Ort orientieren muss. Umfassende Radverkehrsanlagen sind aufgrund der Bäume, privaten Grundstücken und dem gegebenen Straßenquerschnitt nicht möglich, aufgrund der Straßenbedeutung und der Tempo 30-Zone aber auch nicht erforderlich.

Verkehrsberuhigung

Als Verkehrsberuhigungsmaßnahme und zur Minderung der Schleichverkehre werden im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Jungmannstraße und Emkendorfstraße Verschwenkungselemente baulich vorgesehen. Dabei muss die Befahrbarkeit durch die Müllabfuhr und Rettungswagen gewährleistet werden.

Die Teilnehmenden diskutierten die Maßnahmen kontrovers. Seitens einiger Teilnehmender werden Bedenken geäußert, dass die Elemente zu einem Konflikt zwischen den Fahrradfahrenden und Autofahrenden führen könnten. Hierbei wurde die Enge der Fahrbahn an verkehrsberuhigenden Elementen als zu schmal betrachtet und die Sorge geäußert, als Fahrradfahrender ebenfalls durch die verkehrsberuhigenden Elemente ausgebremst zu werden.

Auf der anderen Seite wird befürchtet, dass die Jungmannstraße ohne die Verkehrsberuhigung wieder zu einem „Autobahnzubringer“ werden könnte.

Ein spontanes Meinungsbild zeigte, dass die Teilnehmenden sich grundsätzlich für die verkehrsberuhigenden Elemente aussprechen. Das Bezirksamt sichert zu, die genaue Querschnittsaufteilung beim Einsatz verkehrsberuhigender Elemente nochmal zu prüfen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass ein Einbau des sogenannten „Flüsterasphalt“ als Straßenbelag in der Jungmannstraße und in der Emkendorfstraße nicht sinnvoll ist, da dieser nur ab einer höheren Geschwindigkeit die Fahrgeräusche reduziert.

Ruhender Verkehr

Der ruhende Kfz-Verkehr wird entlang der Jungmannstraße und Emkendorfstraße nicht grundsätzlich neu sortiert. Jedoch gehen hierdurch in der Jungmannstraße und der Emkendorfstraße insgesamt acht legale Parkstände im öffentlichen Straßenraum durch bauliche Maßnahmen verloren. Grund für den Wegfall der Parkstände ist primär die Steigerung der Verkehrssicherheit (u.a. Sicherheitsabstände zu Kreuzungen und Einfahrten).

Es wird angemerkt, dass die Straßenzüge seitdem das „Park and Ride“ Parkhaus am S-Bahnhof kostenpflichtig ist, von Pendlern zum Parken genutzt werden. Außerdem befindet sich die Internationale Schule in der Nähe des Planungsgebiets, was auch zu einem steigenden Parkdruck führt.

Die Einrichtung einer Anwohnerparkzone wird als ein Lösungsansatz betrachtet, der politisch weiter verfolgt werden muss.

Anschluss an weitere Baumaßnahmen im Zuge des Veloroutenausbaus

Alle Anschlussprojekte werden vom Bezirksamt Altona koordiniert. So wird auch die vorliegende Planung an die derzeitigen Baumaßnahmen am Statthalterplatz und im Bereich der S-Bahn-Station Othmarschen und die geplanten Baumaßnahmen auf der Reventlowstraße in detaillierter Absprache aller Planungsbeteiligten anschließen.

Austausch im Anschluss an die Informationsveranstaltung

Im Gespräch mit den Planerinnen und Planern wurden Detailfragen geklärt und neben den in der Informationsveranstaltung im Plenum geäußerten Anmerkungen und Fragen u.a. noch folgende Informationen ausgetauscht:

- Aufnahme der Einmündung in die Parkstraße in die Planung
- Wegfall von Parkständen vor dem Pflege- und Altenheim in der Emkendorfstraße hat Auswirkungen auf die Besucher, die insbesondere am Nachmittag mit dem PKW anreisen
- Einmündung Jungmannstraße / Falckweg: Bei Heimspielen des HSV komplett zugeparkt
- Einfahrten im Bereich Jungmannstraße / Reventlowstraße: Zugeparkt, Halteverbotschilder notwendig
- Ecke Jungmannstraße / Reventlowstraße: Schüler fahren beim Abbiegen auf die Reventlowstraße über den Gehweg, Konflikte mit Fußgängern
- Einmündung der Droyßenstraße: Ungünstige Lage der Fahrbahnverengung

3. Ausblick

Nach weiterer Ausarbeitung der Planung, auch unter Prüfung der in der Informationsveranstaltung geäußerten Anregungen, erfolgt als nächster Schritt die politische Beschlussfassung (öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung Altona) sowie die Verschickung der Planunterlagen an die Träger öffentlicher Belange.

Nach Abwägung der im Verschickungsprozess eingehenden Anmerkungen, die erneut Einfluss auf Details der Planung haben können, wird eine Ausführungsplanung erarbeitet, sodass die erforderlichen Baumaßnahmen ausgeschrieben werden können. Ziel ist es, nach der Koordinierung mit anderen, den Straßenraum betreffenden Maßnahmen mit dem Umbau im Frühjahr 2020 zu beginnen.

Der Beginn ist u.a. von den Ergebnissen der Ausschreibung der Baumaßnahmen und der Auftragslage bei den Baufirmen abhängig. Die Dauer der Umbaumaßnahmen wird auf etwa ein Jahr geschätzt.

Weitere Informationen unter www.hamburg.de/altona/velorouten

Anlage: Präsentationen der Informationsveranstaltung mit Entwurfsplänen



JUNGMANNSTRASSE / EMKENDORFSTRASSE

AGATHE LASCH WEG / VELEROUTE 1

Infoveranstaltung

31.01.2019

- ▶ Begrüßung
- ▶ Veloroute – Hintergrund und Netz
- ▶ Vorstellung der Planung
- ▶ Fragen

- ▶ Anlass und **Finanzierung** der Maßnahme
- ▶ Bundesfördermittel aus „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)“, Förderprogramm bis Ende 2020 → zeitkritisch

Veloroutennetz:

- ▶ Idealnetz geeigneter Strecken für Radverkehr
- ▶ Bezirksübergreifende Verbindungen
- ▶ Erschließung Aufkommensschwerpunkte (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Schulen)

Begriff Veloroute

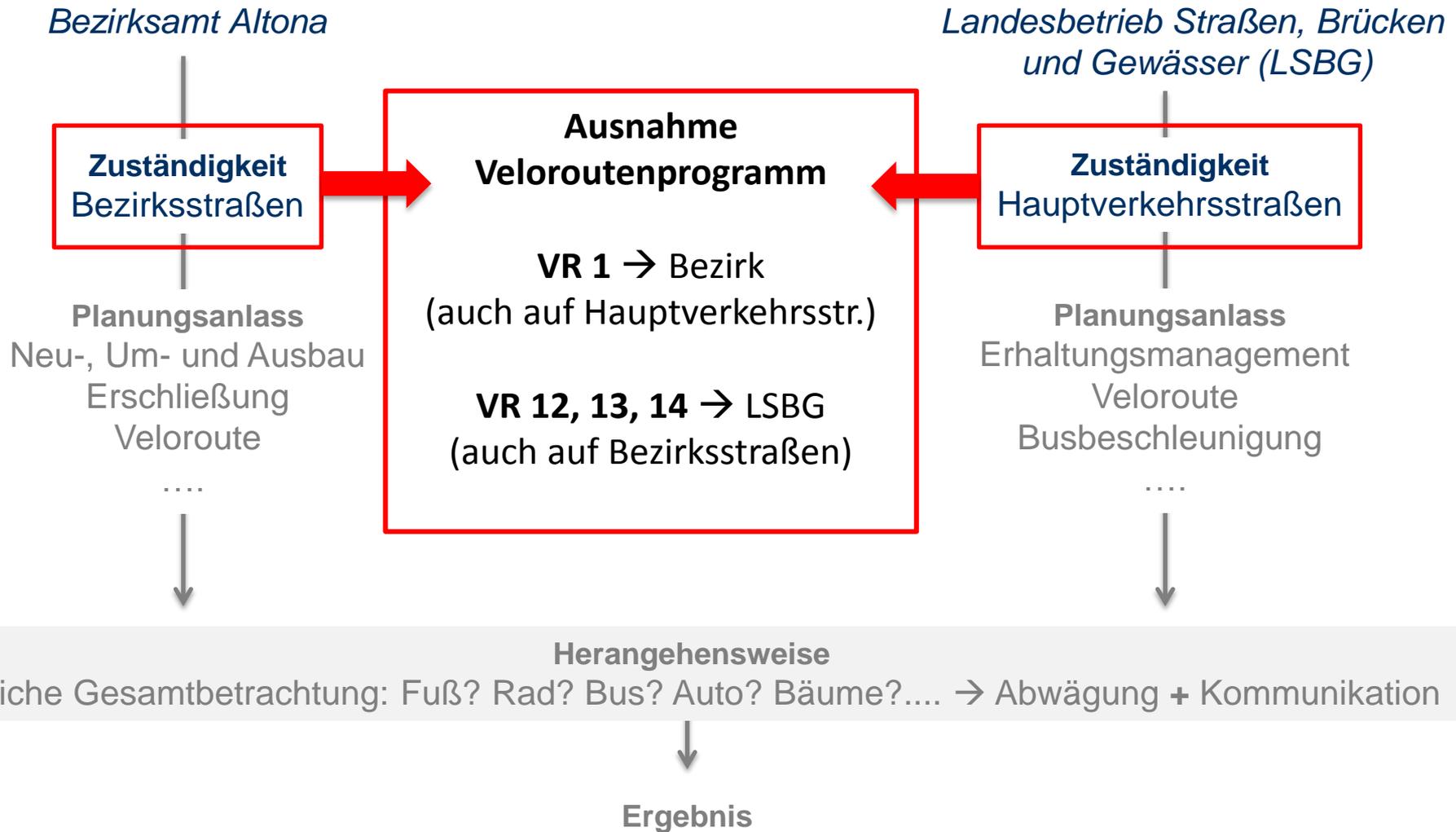
- ▶ „Veloroute“ → Keine Aussage über die bauliche Anlage vor Ort!
- ▶ Planung immer nach örtlichen Gegebenheiten!
- ▶ Grundlage: Aktuelle technische Regelwerke

Beispiele für Radverkehrsführung



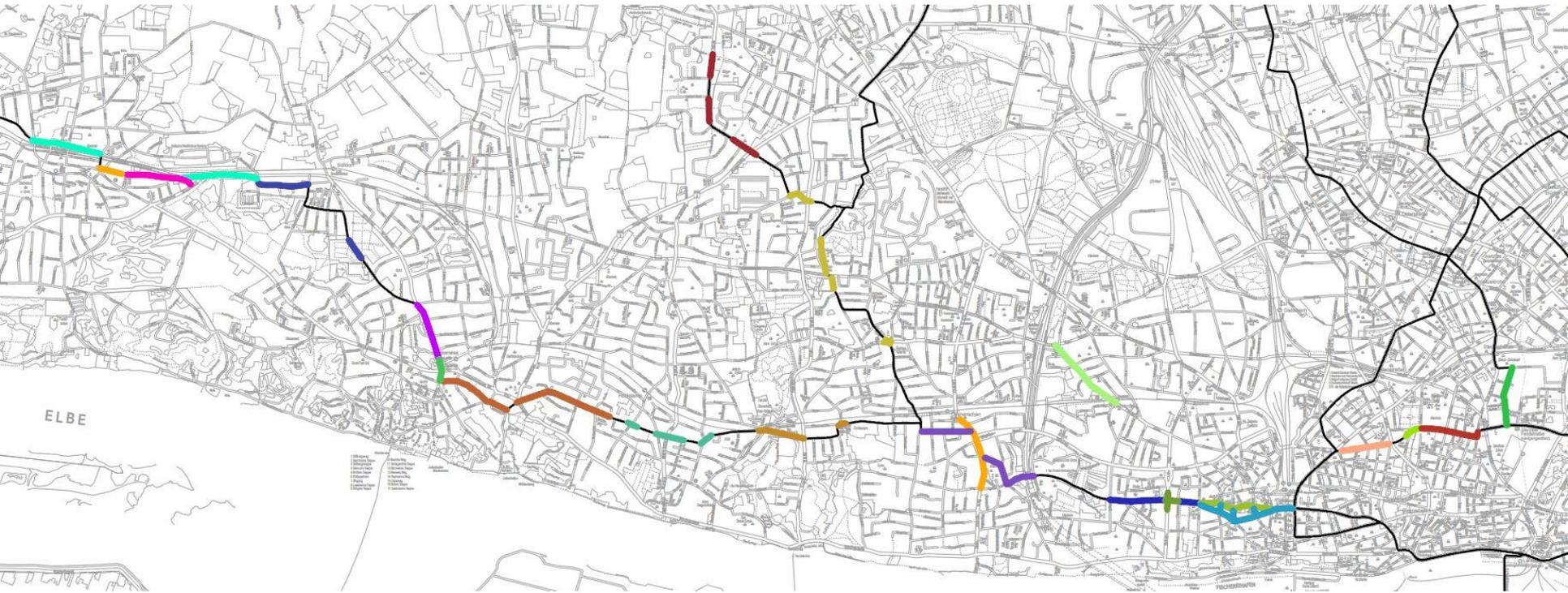
Wer baut und aus welchem Anlass?

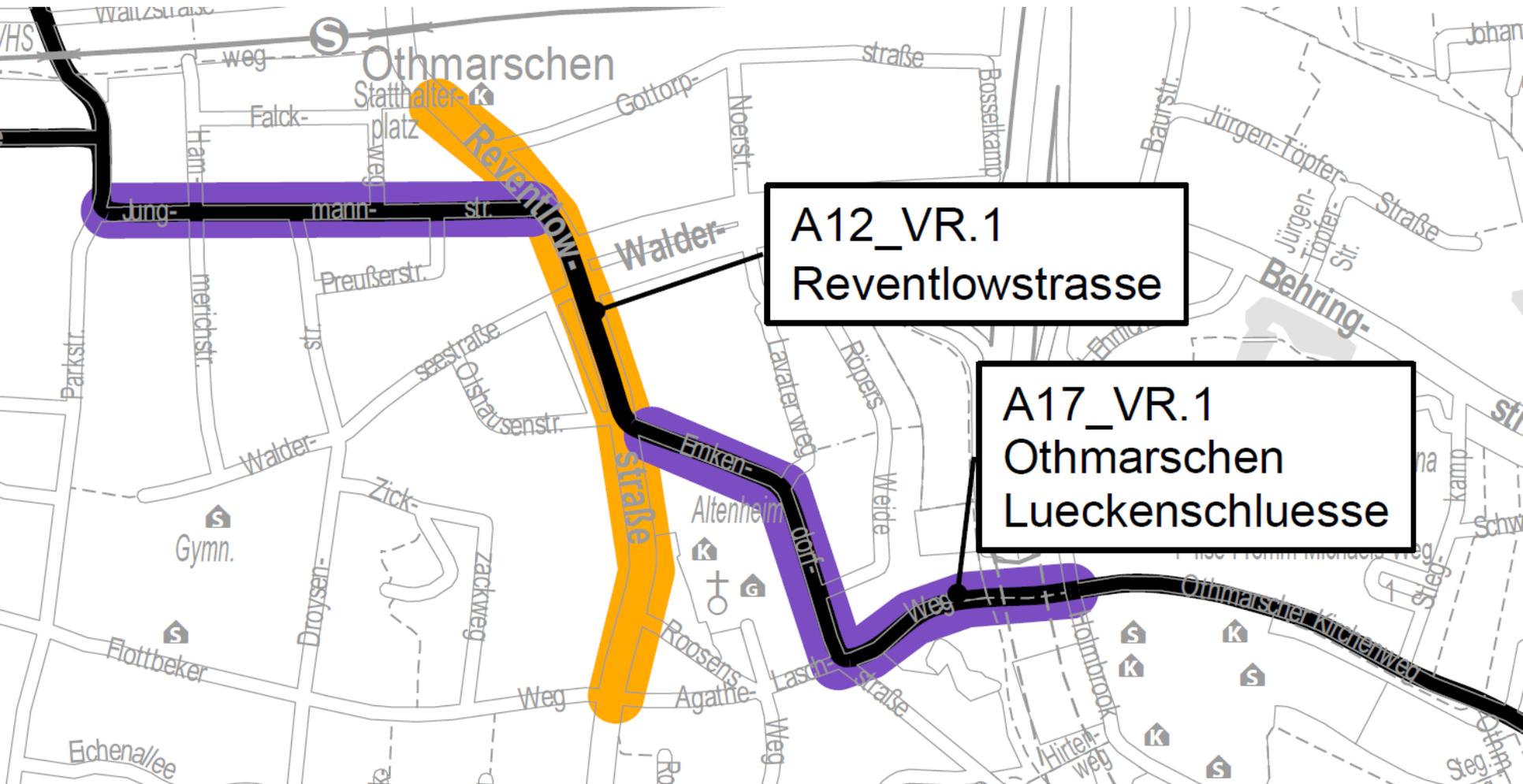




Veloroutennetz – schematisch









**Jungmannstraße
Emkendorfstraße
Agathe-Lasch-Weg**

Bezirksamt Hamburg-Altona

Info-Veranstaltung
Hamburger Volkshochschule

31. Januar 2019, 19:00 Uhr



Marode Fahrbahn (Risse, Schlaglöcher)



Pflaster unter der Asphaltdecke



Mangelhafte Entwässerung



Wildes Parken (Jungmannstraße)



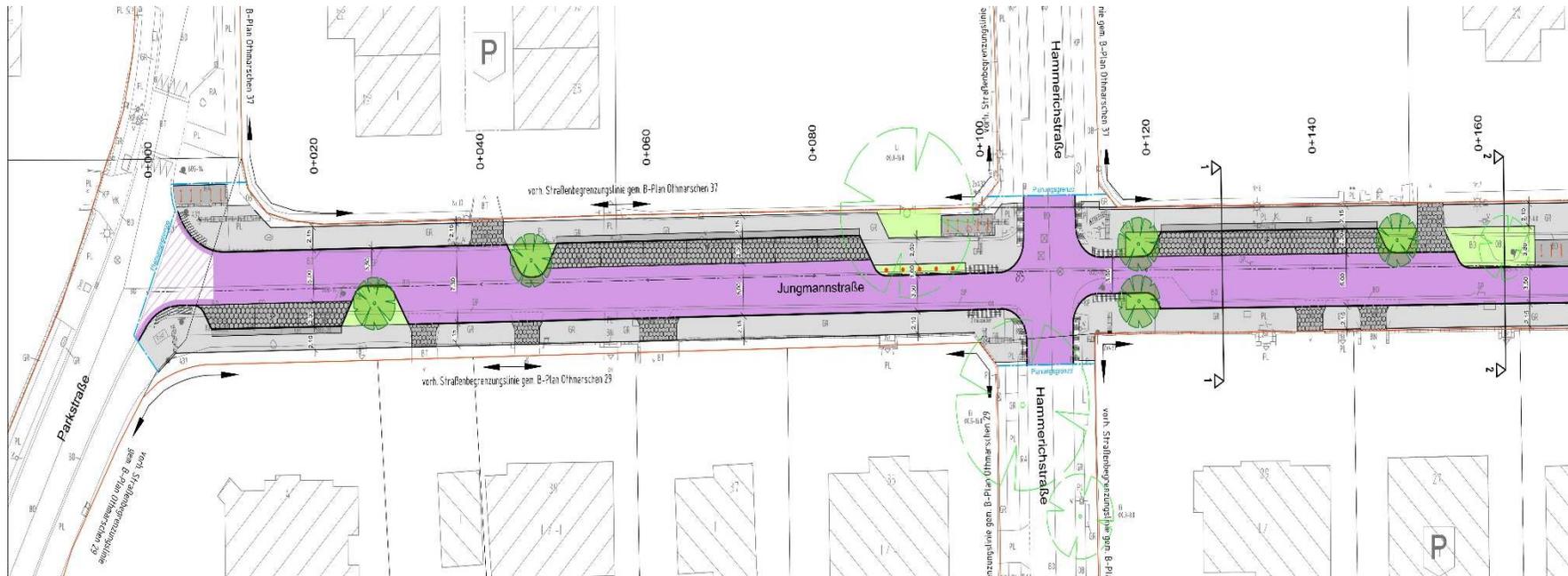
Üppige Fahrbahn, wildes Parken (Emkendorfstraße)



Planungsgrundsätze für diesen Abschnitt:

- Veloroutengerechter Ausbau gemäß Regelwerke (ReStra bzw. RASSt)
 - Fahrbahn aus Asphalt
- Baumbestand
 - Erhalt des alten Baumbestandes
 - Zusätzliche Anpflanzungen
- Neubau von Entwässerungsrinnen
- Schaffung möglichst vieler Parkstände
- Aufwertung der Nebenanlagen
 - Barrierefreie Gehwege
- Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze (FAP)

Verkehrsplanung: Lageplan Jungmannstraße



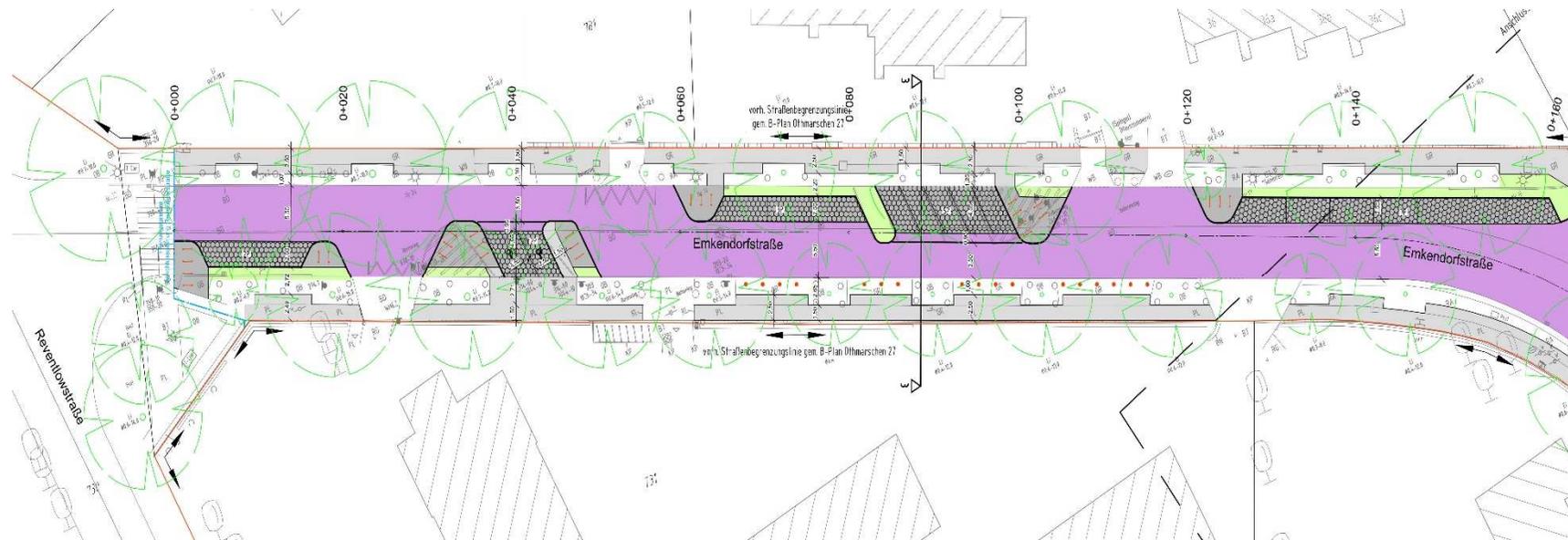
Verkehrsplanung: Lageplan Jungmannstraße



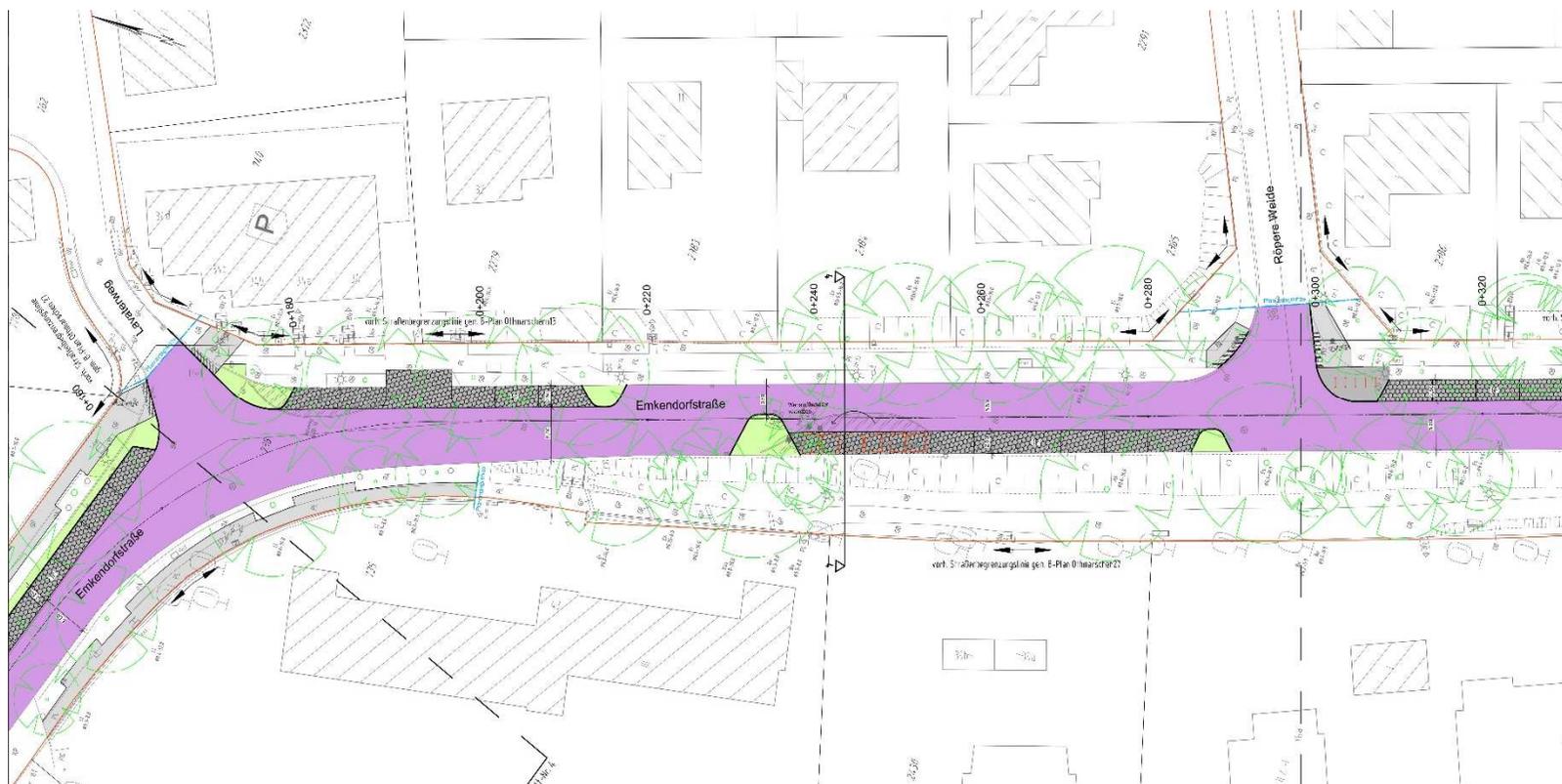
Verkehrsplanung: Lageplan Jungmannstraße



Verkehrsplanung: Lageplan Emkendorfstraße



Verkehrsplanung: Lageplan Emkendorfstraße



Verkehrsplanung: Lageplan Emkendorfstraße

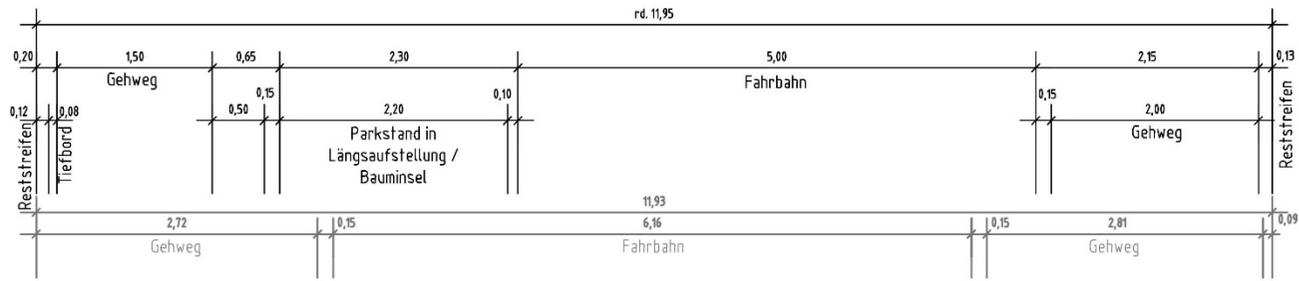


Verkehrsplanung: Lageplan Agathe-Lasch-Weg



Regelprofil 1-1

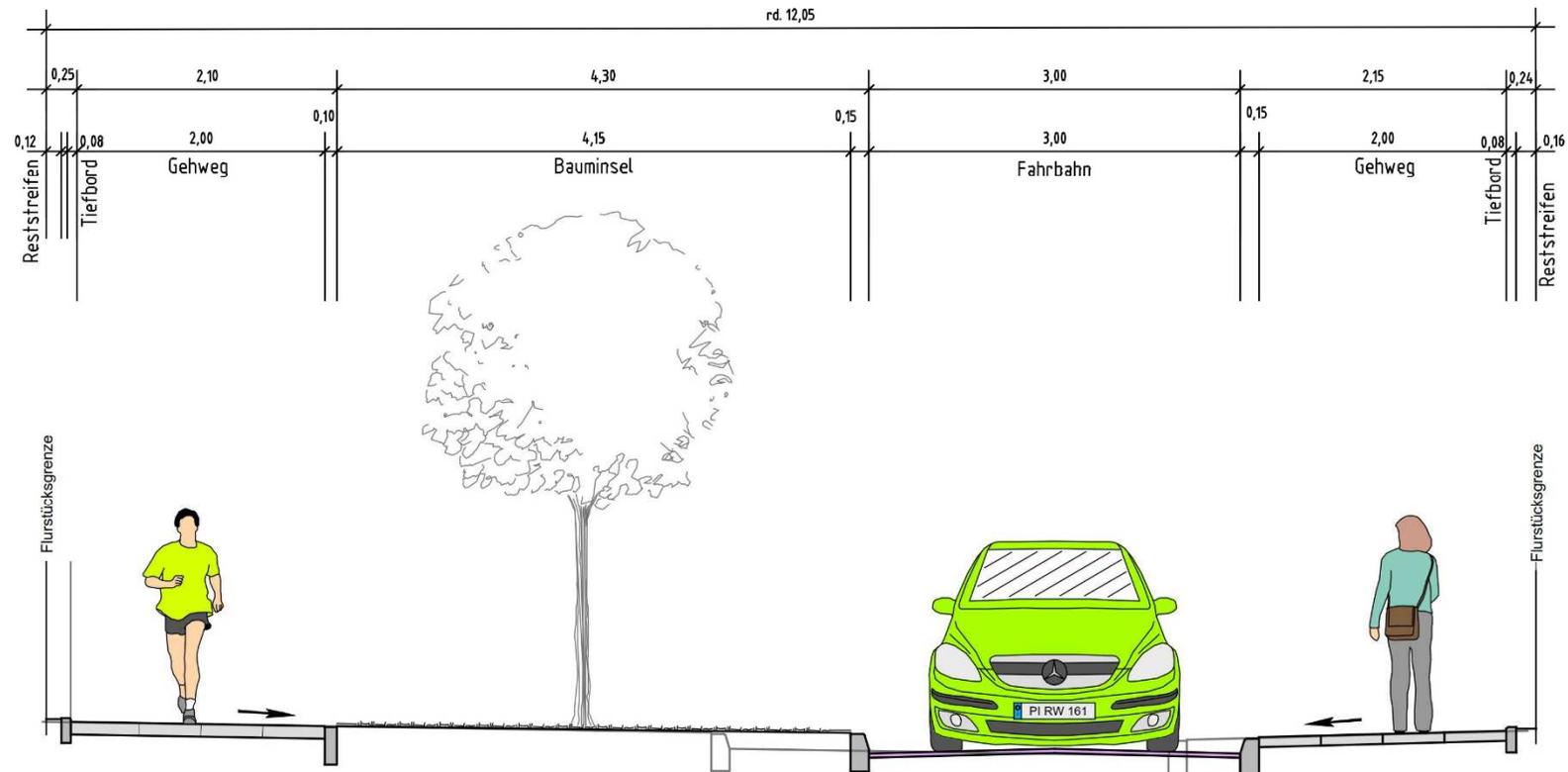
Jungmannstraße



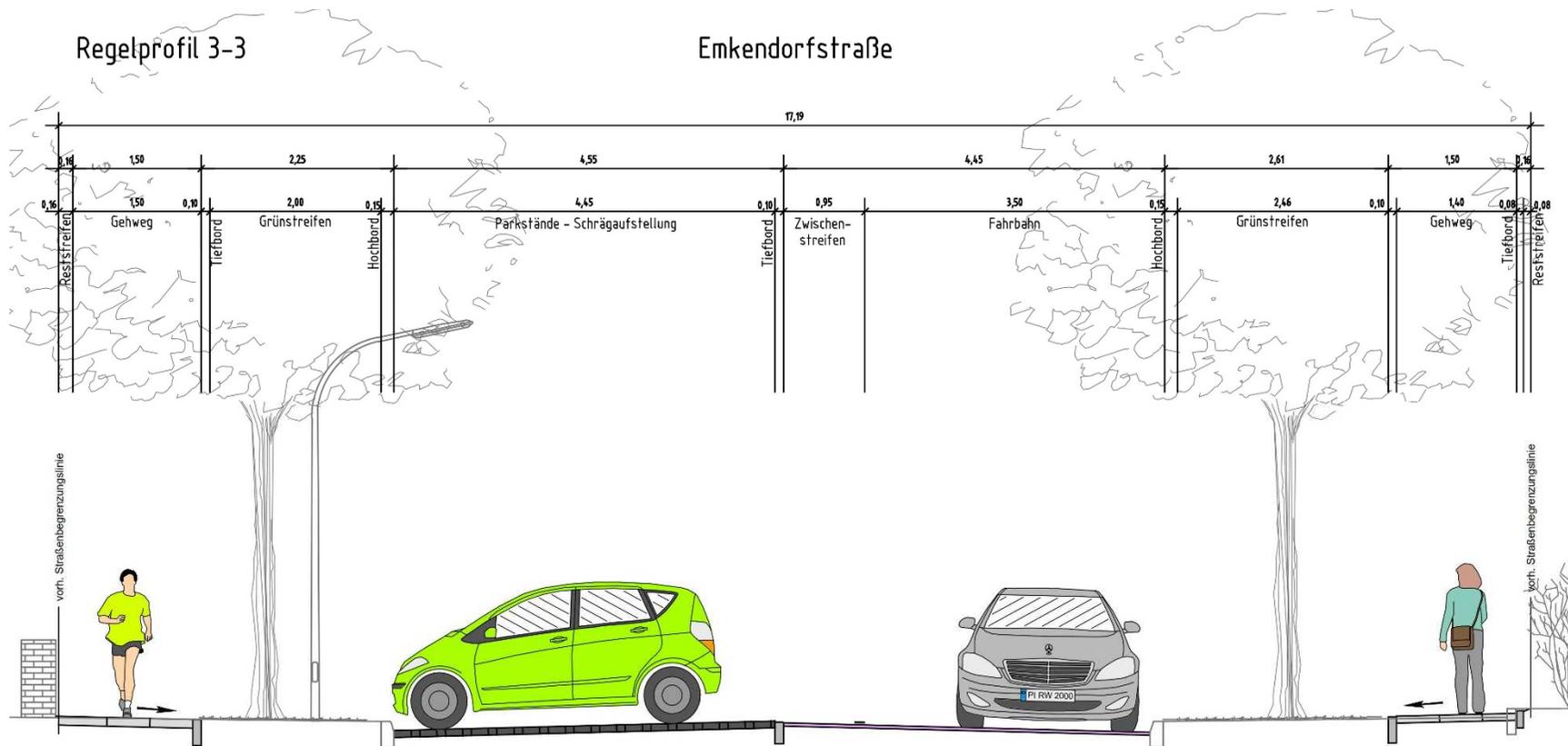
Verkehrsplanung – Straßenquerschnitt

Regelprofil 2-2

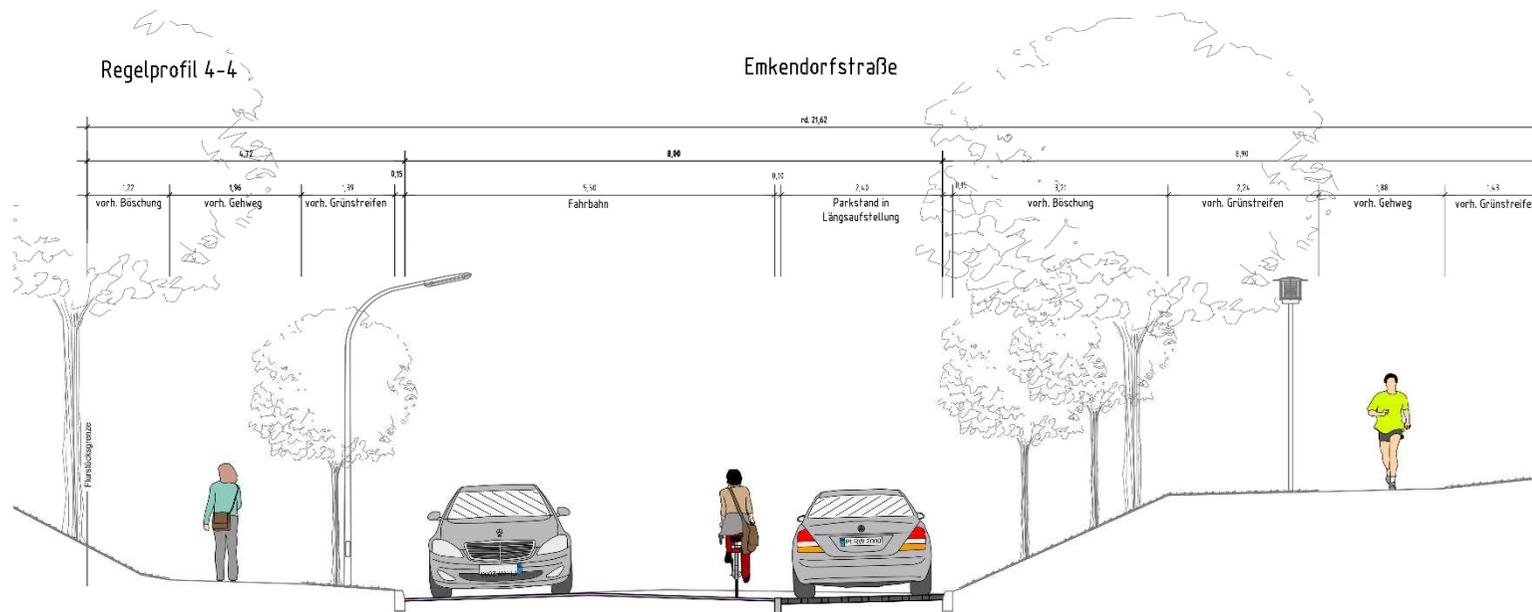
Jungmannstraße



Verkehrsplanung – Straßenquerschnitt

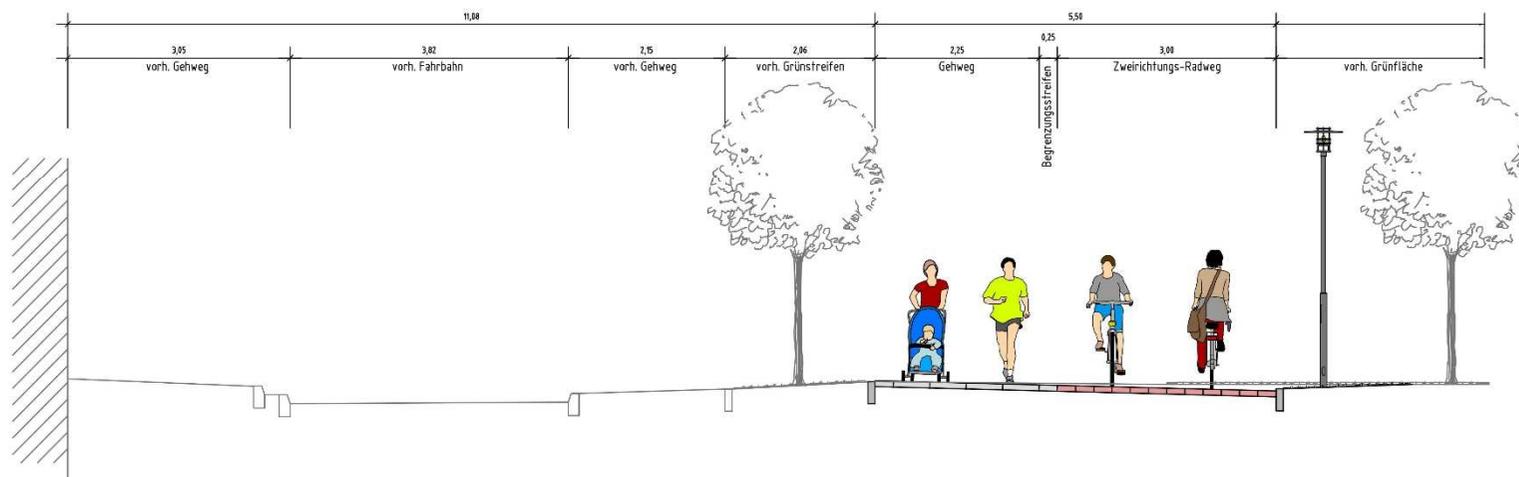


Verkehrsplanung – Straßenquerschnitt



Regelprofil 5-5

Parkanlage "Grothsche Weide"





Jungmannstraße
Emkendorfstraße
Agathe-Lasch-Weg

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

